



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Mittwoch, 11. September 2024 – ח' אלול תשפ"ד

Ki Teze – Vierte Alija

לֹא־תִתֵּעַב אֲדָמִי כִּי אֶחָיִךְ הוּא לֹא־תִתֵּעַב מִצְרִי כִּי־גַר הָיִיתָ
בְּאֶרְצוֹ:

23:8

Du sollst nicht verabscheuen den Edomi, denn er ist dein Bruder; du sollst nicht verabscheuen den Ägypter, denn ein Fremder warst du in seinem Land.

Du sollst nicht verabscheuen den Edomi

Du sollst den Edomi nicht ganz verabscheuen, obwohl du Grund dafür hättest, ihn zu verabscheuen, weil er gegen dich mit dem Schwert entgegengog. [Raschi]

du sollst nicht verabscheuen den Ägypter

Du sollst den Ägypter nicht vollkommen verabscheuen, obwohl sie eure Buben in den Fluss warfen. Und warum? Weil sie euch in der Zeit der Not Gastfreundschaft gewährten. Deshalb: „Kinder, die ihnen geboren werden in der dritten Generation ...“ [Raschi]

בָּנִים אֲשֶׁר־יִוָּלְדוּ לָהֶם דּוֹר שְׁלִישִׁי יָבֹא לָהֶם בְּקֶהֱל יְהוָה:

9

Kinder, die ihnen geboren werden in der dritten Generation, dürfen von ihnen in die Gemeinde des Ewigen kommen.

Kinder, die ihnen geboren werden in der dritten Generation

Aber andere Völker dürfen sofort kommen. Aus dem lernst du, dass wer einen Menschen zur Sünde verleitet, ihm mehr schadet, als wenn er ihn tötet. Wenn er ihn tötet, tötet er ihn in dieser Welt. Wenn er ihn aber zur Sünde verleitet, treibt er ihn aus dieser und aus der Kommenden Welt. Darum wurde das Volk Edom, das ihnen mit dem Schwert entgegenkam, nicht verabscheut, und ebenso die Ägypter, die sie versenkten. Jene aber, die sie zur Sünde verleiteten, wurden verabscheut. [Raschi]

Wenn das Lager gegen deine Feinde auszieht, dann hüte dich vor allem Bösen.

Wenn das Lager ... auszieht, dann hüte dich vor allem Bösen

Weil der Ankläger in der Stunde der Gefahr anklagt. [Raschi]

כִּי־יְהִי בְךָ אִישׁ אֲשֶׁר לֹא־יְהִי טָהוֹר מִקְרֵה־לַיְלָה וַיֵּצֵא אֶל־מַחוּץ לַמַּחֲנֶה לֹא יָבֹא אֶל־תּוֹךְ הַמַּחֲנֶה:

Wenn ein Mann unter dir ist, der durch einen Vorfall der Nacht nicht rein ist, dann soll er nach draußen vor das Lager hinausgehen. Er darf nicht in das Lager hineinkommen.

durch einen Vorfall der Nacht nicht rein

Der Vers spricht so, wie es gewöhnlich vorkommt. [Raschi]

dann soll er nach draußen vor das Lager hinausgehen

Das ist ein Gebot (מִצְוַת עֲשֵׂה). [Raschi]

Er darf nicht in das Lager hineinkommen

Das ist ein Verbot (לֹא תַעֲשֶׂה). Er darf nicht ins Lager der Leviim kommen und sicher nicht ins Lager der *Schechina*.

[Raschi]

וְהָיָה לְפָנֹת־עָרֵב יִרְחֹץ בַּמַּיִם וּכְבָּא הַשֶּׁמֶשׁ יָבֹא אֶל־תּוֹךְ הַמַּחֲנֶה:

Und es soll geschehen, gegen Abend soll er sich im Wasser einer Mikwe untertauchen, und wenn die Sonne untergegangen ist, darf er wieder ins Lager kommen.

gegen Abend

Kurz vor dem Sonnenuntergang taucht er in der Mikwe unter; denn ohne Sonnenuntergang (הָעָרֵב הַשֶּׁמֶשׁ) wird er nicht rein.

[Raschi]

Und du sollst einen Ort haben außerhalb des Lagers, dort kannst du hinausgehen.

Und du sollst einen Ort haben

וַיֵּד תְּהִיָּה לְךָ bedeutet, wie Targum Onkelos sagt וַאֲתֵר מְתוּקוֹן יְהִי לְךָ „du sollst einen Ort haben“. Ebenso (Bam. 2:17 וַיֵּשׁ עַל יְדֵי „ein jeder an seinem Ort“. [Raschi]

außerhalb des Lagers: außerhalb der Wolke. [Raschi]

וַיֵּתֵד תְּהִיָּה לְךָ עַל־אֲזֹנֶהָ וְהָיָה בְּשִׁבְתְּךָ חוּץ וְחִפְרָתָהּ בָּהּ וְשִׁבְתָּ
וְכִסִּיתָ אֶת־צִאתָהּ:

Und eine Schaufel sollst du bei deinem Gerät haben. Und es soll geschehen, wenn du dich draußen hinsetzt, dann sollst du ein Loch damit graben und deine Ausscheidung zudecken.

Und eine Schaufel sollst du bei deinem Gerät haben, außer deinen anderen Gebrauchsgegenständen. [Raschi]

Gerät

Das Wort אֲזֹנָה bedeutet „Waffe“. [Raschi]

כִּי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ מֵתְהַלֵּךְ בְּקֶרֶב מַחֲנֶה לְהַצִּילְךָ וְלִתֵּת אֲבִיךָ
לְפָנֶיךָ וְהָיָה מַחֲנֶיךָ קָדוֹשׁ וְלֹא־יִרְאֶה בְּךָ עֲרוֹת דְּבָר וְשָׁב
מֵאַחֲרֶיךָ:

Denn der Ewige, dein G-tt, begleitet dich in deinem Lager, um dich zu retten und deine Feinde vor dir hinzugeben. Und dein Lager soll heilig sein, dass Er nichts Anstößiges bei dir sehe und sich von dir abwende.

dass Er, G-tt, nichts Anstößiges bei dir sehe. [Raschi]

Einen Sklaven, der sich vor seinem Herrn zu dir rettet, sollst du seinem Herrn nicht ausliefern.

nicht ausliefern

לֹא תִמְסֹר עֶבֶד עַמּוּמִין לַיָּד רַבּוּיָהּ, לא תסגיר, wie der Targum sagt לֹא תִסְגֵּיר, du sollst nicht einen jüdischen Knecht ausliefern, der bei einem Götzendiener war.

Andere Erklärung: sogar den knaanitischen Knecht eines Juden, der vom Ausland nach Eretz Israel geflohen ist. [Raschi aus Gittin 45a]

עִמּוֹ יֵשֵׁב בְּקִרְבְּךָ בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר-יִבְחַר בְּאֶחָד שְׁעָרֶיךָ בְּטוֹב לוֹ
לֹא תוֹנְנוּ:

Bei dir soll er wohnen, in deiner Mitte, an dem Ort, den er wählen wird, in einem deiner Tore, wo es ihm gut gefällt; du sollst ihn nicht kränken.

לֹא-תְהִיֶּה קִדְשָׁהּ מִבְּנוֹת יִשְׂרָאֵל וְלֹא-יְהִיֶּה קִדְשׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל:

Unter den Töchtern Israels darf es keine geben, die der Unzucht geweiht ist, und unter den Söhnen Israels darf es keinen der Unzucht Geweihten für gleichgeschlechtlichen Kontakt geben.

darf es keine geben, die geweiht ist

קִדְשָׁהּ bedeutet preisgegeben (מִפְקָרֵת), geweiht (מִקְדָּשֵׁת) und bestimmt (מִזְמַנֶּת) zur Unzucht. [Raschi]

unter den Söhnen Israels darf es keinen Geweihten geben, der zum gleichgeschlechtlichen Kontakt mit Männern bestimmt ist.

Onkelos übersetzt לֹא תְהִי אֶתְתָּא מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל לְגִבְרָא עֶבֶד „eine Frau von den Töchtern Israels darf nicht einem Sklaven angehören“.

Eine solche wäre ebenfalls der Unzucht geweiht, da eine Ehe zwischen ihm und ihr halachisch nicht greift (שְׂאִין קִדּוּשֵׁין תּוֹפְסִין). Denn jene sind mit Eseln verglichen, so heißt es (Ber. 22:5) נָשְׁבוּ לָכֶם פֶּה עִם הַחֲמוֹר „bleibt hier bei dem Esel“, und die Gemara (Kiduschin 68a) legt es aus עִם הַדּוֹמָה לַחֲמוֹר, ein Volk, das einem Esel gleicht.

Den zweiten Teil des Verses übersetzt Onkelos וְלֹא יִסֹּב גִּבְרָא וְלֹא יִסֹּב גִּבְרָא „es nehme nicht ein Mann von den Kindern Israel eine Sklavin zur Frau“. Auch er würde durch sie der Unzucht geweiht, denn jeder Verkehr mit ihr wäre Unzucht, da eine Ehe zwischen ihm und ihr halachisch nicht greift. [Raschi]

לֹא־תָבִיאַ אֶתְנֹן זֹנָה וּמַחִיר פֶּלֶב בֵּית יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְכָל־נָדָר כִּי
תֹעֲבַבֵת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ גַּם־שְׁנֵיהֶם:

Du darfst nicht einen Gegenstand, der diene als **Bezahlung einer Prostituierten, und** einen Gegenstand, der diene als **Kaufpreis eines Hundes bringen in das Haus des Ewigen, deines G-ttes, für irgendein Gelübde (neder). Denn diese beiden sind ein Gräuel für den Ewigen, dein G-tt.**

Bezahlung

Wenn er als Bezahlung ein Lamm gibt, dann ist es zum Opfer (*korban*) untauglich. [Raschi]

Kaufpreis eines Hundes: wenn er für einen Hund ein Lamm eingetauscht hat. [Raschi]

Denn diese beiden

גַּם שְׁנֵיהֶם, wörtl. „auch beide“. Das fügt auch ihre Veränderung hinzu, wenn er zum Beispiel aus Weizen Mehl gemacht hat.

[Raschi aus Temura 30b]

לֹא־תִשִּׂיךָ לְאָחִיךָ נֶשֶׁךְ כֶּסֶף נֶשֶׁךְ אֶכֶל נֶשֶׁךְ כָּל־דָּבָר אֲשֶׁר יִשָּׂךְ:

Zahle deinem Bruder keinen Zins, Zinsen an Geld, Zinsen an Essen, Zinsen von irgendeiner Sache, die verzinst werden kann.

Zahle keinen Zins

לֹא תִשִּׂיךָ לְאָחִיךָ נֶשֶׁךְ כֶּסֶף, wörtl. „du sollst deinen Bruder nicht mit Zinsen beißen“. Das ist eine Verwarnung für den Schuldner, dass er dem Gläubiger keinen Zins zahle. Außerdem steht eine Verwarnung für den Gläubiger (Waj. 25:37) אֶת כֶּסֶפְךָ לֹא תִתֵּן לוֹ בְּנֶשֶׁךְ „dein Geld gib ihm nicht gegen Zins“. [Raschi]

לְנִכְרֵי תְשִׁיבָה וְלֹא־חֵיב לֹא תִשָּׂיב לְמַעַן יְבָרְכֶךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל
מִשְׁלַח יָדְךָ עַל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־אַתָּה בָּא־שָׂמָה לְרִשְׁתָּהּ:

21

Dem Nichtjuden darfst du Zinsen zahlen, aber deinem Bruder darfst du keine Zinsen zahlen; damit dich der Ewige, dein G-tt, segne in allem, was du mit deiner Hand erworben hast in dem Land, wohin du kommst, es in Besitz zu nehmen.

Dem Nichtjuden darfst du Zinsen zahlen: aber nicht deinem Bruder. Ein Verbot, das aus einem Gebot hervorgeht, ist ein Gebot (לאו הבא מכלל עשה, עשה); somit übertritt er hier zwei Verbote und ein Gebot. [Raschi aus Bawa Mezia 70b]

כִּי־תִדְרֹךְ נֹדֵד לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא תֵאָחֵר לְשַׁלְּמוֹ כִּי־דָרַשׁ יְדִרְשׁוּנוּ
יְהוָה אֱלֹהֶיךָ מִמַּעַמְךָ וְהָיָה בְּךָ חַטָּא:

22

Wenn du ein Gelübde (neder) ablegst, ein Opfer zu bringen für den Ewigen, deinen G-tt, dann verspäte dich nicht mit der Erfüllung, denn der Ewige, dein G-tt, wird es von dir fordern, und es würde eine Sünde auf dir sein.

verspäte dich nicht mit der Erfüllung

יִמְנוּ לְשַׁלְּמוֹ, לא תֵאָחֵר לְשַׁלְּמוֹ, wörtl. verspäte nicht, es zu zahlen. Du hast drei Wanderfeste lang Zeit (שְׁלֹשָׁה רִגְלִים). Unsere Lehrer haben das aus dem Vers gelernt. [Raschi, Rosch haSchana 4b]

וְכִי תַחְדֹּל לְנֹדֵד לֹא־יְהִיָּה בְּךָ חַטָּא:

23

Und wenn du es unterlässt, ein Gelübde (neder) abzulegen, dann wird auf dir keine Sünde sein.

מוֹצֵא שְׂפָתַיךָ תִּשְׁמֹר וְעֲשִׂיתָ כַּאֲשֶׁר נִדְרַת לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ נִדְבָהּ
אֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ בְּפִיךָ:

24

Den Ausspruch deiner Lippen hüte und führe es aus, so wie du gelobt hast dem Ewigen, eine freiwillige Gabe zu geben, die du mit deinem Mund ausgesprochen hast.

Den Ausspruch deiner Lippen hüte

לִתֵּן עֲשֵׂה עַל לֹא תַעֲשֶׂה, das fügt ein Gebot zum Verbot hinzu. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

8. Tag

יום ה' לחודש

Kap. 44 — Ende 48

פרק מ"ד — סוף פרק מ"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehillim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Eine besondere Segula für das Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man **täglich 3 Pirke Tehillim** und am Jom Kippur 36.

Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

(Das ist **zusätzlich** zu den Täglichen Tehillim 🙏.)

8. Elul

ח' אלול

Kap. 22 — Ende 24

פרק כב — סוף פרק כד

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה